

# PRESSEMITTEILUNG

## Gemeinsam die Versorgung verbessern

### **LVR-Klinik Viersen und LVR-HPH-Netz West schließen Kooperation für den Kreis Viersen/ Gemeinsame Arbeitsgruppe wird ins Leben gerufen**

„Unser gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychiatrischem Behandlungsbedarf fortwährend zu verbessern“, sagt Dr. Ralph Marggraf, Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik Viersen. Dem stimmt auch Ida Nottelmann zu. Die Fachliche Direktorin vom Netz West der Heilpädagogischen Hilfen (HPH) des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) ergänzt: „Ein gemeinsamer Schwerpunkt liegt darauf, präventiv zu agieren.“

Die LVR-Klinik Viersen und das LVR-HPH-Netz West haben jetzt eine Kooperation geschlossen. Bei der Vertragsunterzeichnung im Verwaltungsgebäude der LVR-Klinik Viersen stimmten die Beteiligten darin überein, dass die schriftlich festgehaltenen Inhalte mit Leben gefüllt werden. Jörg Mielke, Pflegedirektor der LVR-Klinik Viersen, sagt: „Eine Zusammenarbeit und Kooperation besteht bereits. Durch den Vertrag wird diese nun verstetigt.“

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung wird eine regionale Fachkonferenz ins Leben gerufen, die im weiteren Verlauf auch offen sein wird für andere Leistungserbringer. In dieser Gruppe geht es um Impulse, wie man die regionale Versorgung von Menschen im Kreis Viersen mit geistiger Behinderung und psychiatrischem Behandlungsbedarf verbessern kann. Das betrifft erwachsene Männer und Frauen, aber auch Kinder und Jugendliche. Auftrag der Fachkonferenz wird es sein, regionale Versorgungskonzepte zu erarbeiten.

Den Verbund Heilpädagogischer Hilfen des Landschaftsverbandes Rheinland bilden das LVR-HPH-Netz Niederrhein, das LVR-HPH-Netz Ost und das LVR-HPH-Netz West. Aufgabe ist es, Frauen und Männern mit geistiger und mehrfacher Behinderung individuelle Wohn- und Unterstützungsleistungen zu bieten. Im Rahmen der jetzt geschlossenen Kooperation soll unter anderem ermöglicht werden, die ggf. notwendige Überleitung zur stationären Behandlung optimal zu planen. Aber schon viel früher soll die Kooperation zwischen dem Netz und der Klinik ansetzen, um stationäre Aufenthalte schon vorab vermeiden zu können und andere Behandlungswege zu finden.

In der neuen Arbeitsgruppe werden in den kommenden Wochen und Monate diverse Bausteine besprochen. Viele Impulse von beiden Seiten werden im Fortlauf dazu beitragen, das gemeinsame Ziel zu erreichen, nämlich die Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychiatrischem Behandlungsbedarf fortwährend zu verbessern.

INFO: Grundlage der Kooperation ist das LVR-Rahmenkonzept „Regionale Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychiatrischem Behandlungsbedarf“.

**Zeichenzahl: 2.676**

Für weitere Informationen steht Ihnen Dirk Kamps unter 02162 96-6244 oder [dirk.p.kamps@lvr.de](mailto:dirk.p.kamps@lvr.de) gerne zur Verfügung.

# PRESSEMITTEILUNG

Die LVR-Klinik Viersen untersucht und behandelt sowohl erwachsene Menschen als auch Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen. Die Fachklinik verfügt über ein sehr breites Spektrum an moderner Diagnostik und Therapie. Neben der Regelversorgung verfügt die LVR-Klinik Viersen über eine große Zahl von Spezialangeboten im ambulanten, tagesklinischen und vollstationären Bereich sowie in der Rehabilitation. Träger der LVR-Klinik Viersen ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR).



**Schlossen jetzt die gemeinsame Kooperation: Dorothee Enbergs (Kaufmännische Direktorin, LVR-Klinik Viersen, links), Ida Nottelmann (Fachliche Direktorin, LVR-HPH-Netz West) sowie (v.l.) Dr. Ralph Marggraf (Ärztlicher Direktor, LVR-Klinik Viersen), Michael Kasten (Kaufmännischer Direktor, LVR-HPH-Netz West) und Jörg Mielke (Pflegedirektor, LVR-Klinik Viersen).**

**Foto zur Verwendung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.**

**Copyright: LVR-Klinik Viersen**